

«Nicht religiös? Steh dazu!»

LUXEMBURG – Seit Montag fahren fünf luxemburgische Linienbusse mit der Aufschrift «Net reliéis? Stéi dozou!» durch's Land. «L'essentiel Online» hat nachgefragt, was und wer dahintersteckt.

Die Aktion wurde von dem Verein **AHA** (Allianz von Humanisten, Atheisten & Agnostiker) lanciert. Ende 2010 gegründet, zählt AHA heute rund 400 Mitglieder. Laurent Schley ist der Vorsitzende des Vereins: «Diese Buskampagne soll die Menschen in Luxemburg wachrütteln».

Gegen die Privilegien der katholischen Kirche

Im Visier des Vereins und der Mitglieder stehen weder Burkas noch islamistischer Fundamentalismus sondern die katholische Kirche: «Die Religionen und vor allem die katholische Kirche in unserem Land genießen Privilegien, die nicht der gesellschaftlichen Realität entsprechen», moniert Laurent Schley und zählt konkrete Beispiele auf: «Religionsunterricht in der Schule, Euthanasie und Abtreibung sind Themen, bei denen kirchliche Werte unsere Gesetzgebung und unsere Bildung beeinflussen.»

Bis zu 80 Millionen Euro an Steuergeldern für die Kirche

Nach Angaben der AHA wird die katholische Kirche in Luxemburg mit 50 bis 80 Millionen Euro an Steuergeldern unterstützt, die unter anderem die Priestergehälter finanzieren. Die Buskampagne hat AHA aus Mitgliedsbeiträgen finanziert. Fünf Linienbusse tragen die Botschaft des Vereins über die Verbindungen auf den Kirchberg, nach Mersch, Esch und Düdelingen sowie Remich und Grevenmacher durch das Großherzogtum. Weitere Aktionen sind laut Laurent Schley bereits geplant: «Wir haben noch Pläne für die nächsten zehn Jahre. Lassen Sie sich überraschen!»



Im Visier des Vereins und der Mitglieder stehen weder Burkas noch islamistischer Fundamentalismus sondern die katholische Kirche.